

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1952

202 (30.8.1952)

chentag gewiß nichts mit internationalen Konflikten und mit dem Streit der Weltmächte um wirtschaftlichen und politischen Einfluß zu tun, geschweige denn mit der Lösung des oben skizzierten deutschen Problems.

Das Ringen um die christliche Renaissance des Abendlandes, um die Freiheit der Religionsausübung und der wahrhaften Meinung um eine echte Moral und liebfälligen Glauben werden darum trotz aller äußeren Hemmnisse ebenso vom Evangelischen Kirchentag in Stuttgart wie vom vorausgegangenen Katholikentag in Berlin ausstrahlen auch in jene Welt, in der das freie Bekenntnis unterdrückt und der Mensch in Fesseln geschlagen wird.

Daß dieser Kampf aber nur mit geistigen und seelischen Waffen ausgetragen werden darf, darüber sollten keine Zweifel bleiben wie sie etwa nach der jüngsten Rede des Generals Eisenhower auftauchten, der die Befreiung der unterdrückten Ostvölker als Devise auf sein Wahlbanner schrieb.

Manche von ihnen werden am kommenden Montag und Dienstag zur Sprache kommen, wenn US-Hochkommissar Donnelly und NATO-Befehlshaber Ridgway mit dem aus dem Urlaub zurückgekehrten Bundeskanzler in Bonn zusammentreffen.

Vielmehr wird Dr. Adenauer die beiden Amerikaner bei dieser Gelegenheit auch um eine Interpretation der merkwürdigen Rede des einflussreichen US-Republikaners John Foster Dulles bitten, der sich weitgehend an Europa desinteressieren und dafür das Gewicht der amerikanischen Politik mehr nach Afrika, Asien und Südamerika verlagern möchte.

Gereke verächtigt die Westmächte

Angewidert von Verhandlungen bereit - Verhalten in Westberlin
Berlin (UP). Die Sowjetbotschafts-Agentur ADN veröffentlichte ein Interview, das der frühere niederländische Landwirtschaftsminister Dr. Giëther Gereke dem ostzonalen "Bauernecho" gewährt haben soll.

Gereke verweigerte vor einigen Wochen in Ostberlin laut ADN brach Gereke in dem Interview seine Überzeugung zum Ausdruck, weder die Westmächte, noch die Bundesregierung würden es ernsthaft zu Vierer-Verhandlungen über die Wiedervereinigung Deutschlands kommen lassen.

Die Westberliner Polizei verhaftete 15 Kommunisten, als es anlässlich der Einlieferung eines verstorbenen SED-Funktionärs im Berliner Bezirk Wedding zu Schlägereien zwischen Westberlinern und den kommunistischen Demonstranten kam.

Ollenhauer dankt
Der zweite SPD-Vorsitzende, Erich Ollenhauer, dankte den "Freunden in der Ostzone" für ihre Anteilnahme am Tod des ersten SPD-Vorsitzenden Kurt Schumacher.

Ollenhauer sprach die Befürchtung aus, daß die Kluft zwischen den beiden Teilen des deutschen Volkes vertieft werde, wenn die Bundesrepublik fest in das Vertragsystem des Westens eingegliedert würde.

Der SPD-Pressediens bezeichnet es als selbstverständlich, daß Erich Ollenhauer zum Nachfolger Dr. Schumachers als Parteivorsitzender gewählt wird.

Die Welt ist der Ort der Bewährung

Interessante Referate auf dem Ev. Kirchentag - Ehlers über die Probleme unserer Zeit

Stuttgart (ZSH). Die Diskussionen in den Arbeitsgruppen des Evangelischen Kirchentages waren am Freitag wesentlichen Kernfragen des heutigen Christentums gewidmet.

Der theologische Generalsekretär des Kirchentagspräsidenten, Pfarrer Heinrich Gieschen, stellte zur "Diagnose des Kirchentages" fest: "Die evangelische Christenheit hat die Welt als Ort der Bewährung erkannt und muß nun ihre Zursichtung für ihre Aufgabe überprüfen".

Bundestagspräsident Dr. Hermann Ehlers erklärte in der Arbeitsgruppe "Leben im Volk", auch für die Politik und das Handeln des Staates sei das Wort Gottes die einzige verpflichtende und immer gültige Form.

Geheimnisvolle U-Boote vor Australiens Küste

Von Radar-Geräten festgestellt - Wollen sie Englands Atom-Versuche beobachten

Sydney (E.B.). Zahlreiche U-Boote wurden in australischen und philippinischen Gewässern von Radar-Geräten festgestellt, die von der britischen und der amerikanischen Marine auf vielen Inseln stationiert wurden.

Die australische Zeitung "Daily Mirror" behauptet, daß es sich bei diesen geheimnisvollen U-Booten um sowjetische und rotechinesische Schiffe handle.

Wo diese stattfinden, ist kein Geheimnis, nachdem die Abgrenzung der Sperrbezirke, die weder befahren noch überfliegen werden dürfen, genau bekannt gegeben wurde.

Waffen- und Geldsmuggel in Fernost
Eine zweite Sensation des Fernen Ostens ist das Eintreffen einer amerikanischen Un-

teruchungskommission, die in Japan, Korea und auf den Philippinen einem ausgehienten Waffenschmuggel auf die Spur kommen soll.

In Tokio wurde die Zentrale eines kommunistischen Schieberings ausgehoben, der monatlich eine Viertel Million Dollar durch Angehörige der UN-Truppen erhielt.

Die Arbeitsgruppe "Leben in der Arbeit" kam bei der Frage "Wem gebührt der Feierabend?" zu dem Schluß, nur der Feierabend im Kreise der Familie sei eine echte Erholung und besitze seelischen Wert.

Die Arbeitsgruppe "Leben in der Arbeit" kam bei der Frage "Wem gebührt der Feierabend?" zu dem Schluß, nur der Feierabend im Kreise der Familie sei eine echte Erholung und besitze seelischen Wert.

In Tokio wurde die Zentrale eines kommunistischen Schieberings ausgehoben, der monatlich eine Viertel Million Dollar durch Angehörige der UN-Truppen erhielt.

Wenn die UN-Soldaten keine Yen mehr hätten, zahlten sie trotz Verbotes in Bars, Hotels, Kabaletts und Taxis häufig mit Srip-Dollars.

Dulles befürchtet neuen Weltkrieg

Stevenson hält dies für absurd - Neue Düsenjäger für die US-Marine

New York (UP). John Foster Dulles sagte vor dem Nationalkonvent des amerikanischen Kriegsteilnehmerverbandes, er wisse nicht, ob es noch möglich sei, einen dritten Weltkrieg zu verhindern.

Es sei noch niemals in der Geschichte gelungen, fuhr der außenpolitische Berater der Republikaner fort, einen Krieg zwischen zwei Großmächten zu verhindern, sobald die "Feindseligkeit" eine solche Intensität erreicht habe wie zwischen den USA und Sowjetland.

In einer Rede vor dem Konvent der Demokratischen Partei des States New York bezeichnete Stevenson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, die Äußerungen von Dulles als absurd, verantwortungslos und gefährlich.

Die Sowjetunion wende für Propagandazwecke in Frankreich mehr Geldmittel auf, als die USA für ihr gesamtes weltumspannendes Informationsprogramm, erklärte der Administrator des Internationalen Informationsprogrammes der US-Regierung, Dr. Wilson Compton, auf dem Kongreß der Amerikanischen Legion.

Der amerikanische Kriegsteilnehmerverband wählte Lewis Gough zu seinem neuen Kommandeur.

Der stellvertretende Marineminister John Flobert gab auf einem Jahrestreffen der amerikanischen Luftflottenvereinigung bekannt, daß die Kriegsflotte in Kürze mit drei neuen Düsenjäger-Typen ausgestattet werde, die den bisherigen Typen an Geschwindigkeit, Wendigkeit und Feuerkraft überlegen seien.

Die Haarmode in der nächsten Saison?

Haarformer tagen in Frankfurt
Frankfurt (UP). Die Damenfriseur-Mode für die im Herbst beginnende Saison wird den praktischen, leicht zu pflegenden Tagesträusern wieder den Vorrang einräumen, teilten Sprecher des "Bundes deutscher Haarformer" in Frankfurt während eines Presseempfanges mit.

Irische Attacke gegen Großbritannien

Das umstrittene Kaschmir-Problem - Diskussionen der Interparlamentarischen Union

Bern (UP). Auf dem Kongreß der Interparlamentarischen Union erklärte der schweizerische Außenminister, Max Petit-Pierre, die Neutralität der Schweiz sei kein Selbstzweck.

Der amerikanische Senator Smith erklärte, das Ziel der USA sei der allgemeine Frieden. "Wenn wir so vielen Nationen Hilfe bringen, so geschieht das nicht, um diese Länder zu beherrschen.

Die Geheimbesprechungen über die Kaschmir-Frage in Genf scheinen auf Schwierigkeiten gestoßen zu sein.

Die Geheimbesprechungen über die Kaschmir-Frage in Genf scheinen auf Schwierigkeiten gestoßen zu sein. Während die Vertreter Indiens und Pakistans bisher unter dem Vorsitz des UN-Vermittlers Graham gemeinsam verhandelt, wurden jetzt die Besprechungen getrennt fortgesetzt.

Beide Parteien sind sich zwar darüber einig, daß die Einwohner Kaschmir ihr zukünftiges Schicksal durch eine Volksabstimmung bestimmen sollen.

MacFadden sprang daneben

Geburtstag eines schnurrigen UN-Millionärs

Paris (UP). Der 84jährige Bernard MacFadden, ein schnurriger Millionär aus USA, ansetzte bei einem gewagten Fallschirmsprung über der Seine 100 Meter neben dem Fluß.

15 000 Zuschauer hatten sich auf beiden Ufern der Seine versammelt und 1000 Mann Polizei - mehr als bei der Ankunft von Charles Lindbergh vor 25 Jahren - 5 Kranenwagen, 4 Feuerwehrautos, 4 Polizeiboote und 2 Feuerlöschboote waren aufgeföhren, um MacFadden aus dem Wasser oder aus einer Baumkrone zu holen, falls es schief gehen sollte.

Dritter Sowjetdiplomaten abberufen

Moskau (UP). Semjon Tsarapkin, nach Jakob Malik bisher das ranghöchste Mitglied der sowjetischen Delegation bei den UN, wird nicht mehr auf seinen Posten beim UN-Hauptquartier zurückkehren.

Todesstrafe für Kinder in Albanien

Tirana (UP). Zukünftig können in Albanien Kinder nach vollendetem 12. Lebensjahr wegen politischer Delikte mit dem Tode bestraft werden.

Bundeskanzler Dr. Adenauer wird am Wochenende aus seinem Urlaub in der Schweiz zurückkehren und am Montag wieder die Dienstgeschäfte aufnehmen.

Die Bundesminister Erhard und Schäffer fliegen am Sonntag nach Mexiko zu einer Konferenz der Weltbank.

Der Friedensvertrag zwischen Indien und Japan ist nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft getreten.

Informelle Beratungen über die letzte sowjetische Österreich-Note wurden zwischen den drei Westmächten aufgenommen.

Athen appellierte an die UN, im griechisch-bulgarischen Konflikt um die Maritima-Insel Gamma zu vermitteln.

Aus der Stadt Ettlingen

Der Kreisrat

wurde zu einer Sitzung auf Montag, den 8. September, um 10 Uhr in den Rathaussaal Ettlingen mit folgender Tagesordnung eingeladen:

- 1. Wahl der beiden Schriftführer des Kreistags.
2. Berufung des Kaufmann Wilhelm Becker in Ettlingen in den Kreisrat als Ersatzmann für den ausgeschiedenen Kreistagsabgeordneten Alfred Göber.
3. Beratung der Haushaltsatzung und des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1952.
4. Verschiedenes.

Schule wird gegen Verkehrslärm geschützt

Die am Realgymnasium entlangführende Straße wurde bisher oft zur Durchfahrt benutzt, obwohl in der breiten Allee die Fahrbahn auf der Seite der Herz-Jesu-Kirche zur Verfügung steht. Um die ständigen Störungen des Unterrichts zu vermeiden, hat das Stadtbauamt Verkehrszeichen angebracht, durch die den Kraftfahrzeugen das richtige Verhalten vorgeschrieben wird. Die weißen Rundschilder mit rotem Rand bedeuten, daß die Nebenstraße zwischen Ecke Kronenstraße und Finanzamt nicht nur Durchfahrt benutzt werden darf. Der Platz vor dem Realgymnasium gilt auch nicht als Parkplatz. An beiden Seiten der Fahrbahn Pflanzstreifen mit der Aufschrift „Schule“ angebracht. Vor allem an die Motorradfahrer ergeht die dringende Mahnung, an dieser Stelle nicht aufzudrehen, sondern jeden Verkehrslärm zu vermeiden.

Der 100.000. Besucher des Schwimmbades

den Ettlinger Brudergärten wurde heute ge- zehlt und mit einem Geschenk überrascht. Die Registrierung erfolgt an der Kasse durch zwei kleine Zählapparate. Bei der anhaltend warmen Witterung hat das Bad weiterhin einen guten Besuch zu erwarten. An den Verkaufsständen werden z. Zt. Glasscheiben angebracht. Am Ausgang sind zwei Drehkreuze montiert worden. Die moderne Anlage des neuen Bades kommt auch auf den drei Postkartenbildern von Leica-Fotograf Schade gut zum Ausdruck, die am Eingang zu haben sind.

Neues von der Stadtpolizei

In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde die Stadtpolizei mehrfach zu Hilfe ge- rufen. In der Eisenbahnstraße wurde eine Badewanne gestohlen. Die beiden Täter wurden festgenommen, die Badewanne dem Eigentümer zurückgegeben. Die Polizeidienst- stelle in Ruppurr teilte telefonisch mit, daß zwei Zigeuner mit einem gestohlenen Fahr- rad in Richtung Ettlingen verschwunden seien. Es gelang jedoch nicht, hier irgendeine Spur zu entdecken. Mehrere Einbruchmeldungen bedürfen noch der Aufklärung. An der Straße nach Bruchhausen wurde ein 33-jähriger Bä- ker aus Freiburg bewußlos aufgefunden. Nach ärztlicher Behandlung, bei der die Ur- sache noch nicht festgestellt werden konnte, wurde der zuletzt in Knieleiningen tätig ge- weseene Bäcker ins Krankenhaus gebracht.

Spinnerrei. Da die Vereinsferien allgemein sich ihrem Ende nähern, hat die Vorstand- schaft des Gesangsvereins „Sängerkranz“ die aktiven Mitglieder am vergangenen Donner- stag abend zu einer Versammlung geladen, um das Programm für das Winterhalbjahr 1952/53 festzulegen. Neben dem Albgau-Sän- gerfest, das am 12. Oktober in Ettlingen statt- finden soll und zu dem der „Sängerkranz“ seine Teilnahme zugesagt, wurden die Lieder, die zum Vortrag kommen sollen, diskutiert, hoch auf der Höhe ein Dorflein liegt. Umgeben ist's von Wald und Flur, da ist es schön, ach glaub mir nur, So steig hinauf und schau danach, es ist mein liebes Busenbach.

Mit Preisausschreiben

Gollath-Karawane in Karlsruhe

Die schon aus dem Vorjahr bekannte Kara- wane der Gollath-Werke Bremen ist mit neun Fahrzeugen heute bis 18 Uhr und Montag bis 13 Uhr auf dem Schmiederplatz in Karlsruhe zu sehen. Für junge und alte Motorfreunde ist diesmal ein Preisausschreiben damit ver- bunden, bei dem ein Gollath-Personenwagen, ein Dreirad-Lieferwagen und manches andere gewonnen werden kann. Neben den Limousi- nen sind bei der Karawane die Vierrad- und Dreiradwagen in verschiedenen Ausführungen zu sehen. Die Gollath-Werke liefern ihre Wa- gen für die verschiedensten Verwendungszwecke von Handel und Gewerbe. Eine Be- legenschaft von 3.000 Mann arbeitet heute schon wieder in dem Werk, das total kriegszerstört war. Die monatliche Produktion von 1.200 Fahrzeugen wird in 38 Länder der Erde ge- liefert. Als Schwesterwerk der Borgward- und Lloyd-Fabriken verfügt Gollath über beste Konstruktionserfahrungen. So hat sich im schneereichen Winter des Vorjahres der Hin- terantrieb des Dreiradwagens besonders bewährt. Dem Gollath-Pkw dagegen kommt der Vorderradantrieb sehr zustatten. In Kürze soll der Pkw auch eine Einspritzpumpe er- halten, so daß der an sich schon mäßige Ben- zinverbrauch sich noch weiter vermindert. Erstaunlich hoch sind für diesen Zweitakt- motor die erreichbaren Reisegeschwindigkei- ten und die Ladefähigkeit. Bei dem bereits erwähnten Karawanen- Preisausschreiben ist an drei von neun Fahr- zeugen je ein kleiner, von außen nicht sicht- barer Fehler herauszufinden. So gibt es also für jung und alt auf dem Karlsruher Schmie- derplatz am Samstag und Montag allerlei zu sehen und wer aufpaßt und Glück hat, kann sogar einen wertvollen Preis gewinnen.



Gedenkstätten für unsere Gefallenen

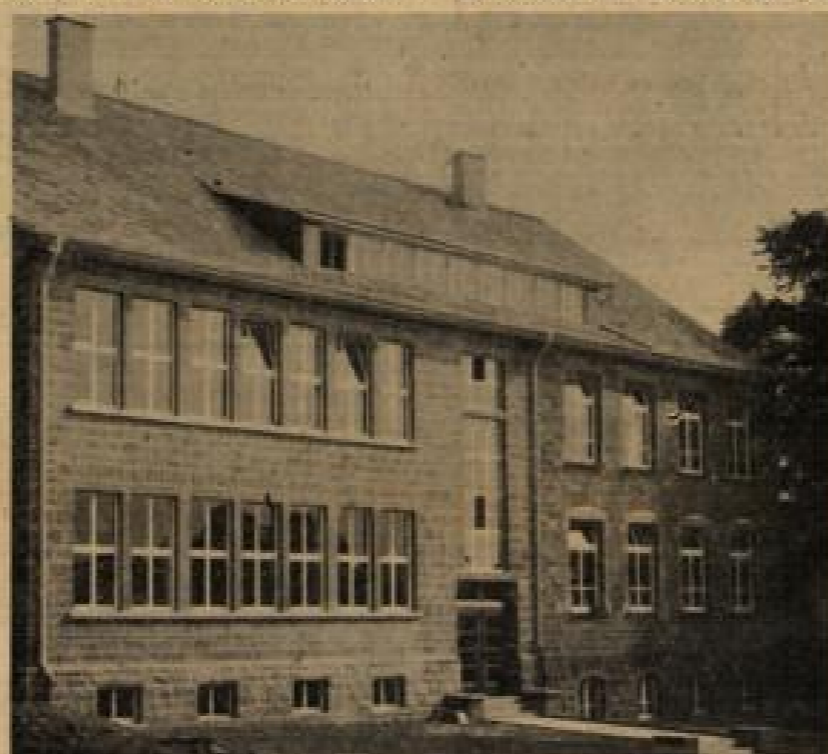
Ortsgruppe Ettlingen des Volksbundes Deutscher Kriegsgräber-Fürsorge von Erich Kehrbeck übernommen

In den Kampfgebieten des zweiten Welt- krieges diesseits und jenseits der deutschen Grenzen ruhen unzählige Gefallene. Nur durch eine Gemeinschaftaktion ist es mög- lich, diese Gräbtätten würdig zu gestalten und ständig zu pflegen. Den Toten, die in gutem Glauben ihr Leben einsetzten, soll in sichtbarer Weise durch Kreuze, Anlagen und Kapellen ein Erinnerungsmal gewidmet wer- den. Wie schon nach dem 1. Weltkrieg, so hat auch jetzt wieder der „Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge“ diese Aufgabe über- nommen. Vor kurzem wählte Bundespräsident Heuss den vom Volksbund gestalteten Ehren- friehof Hürtgen ein. In allen Teilen West- europas sind die Beauftragten des Volks- bundes am Werk. Die Leitung der Ortsgruppe hat soeben Erich Kehrbeck übernommen, dem weiterhin die Vorstandmitglieder Grimm, Holzschuh und Zwicker zur Seite stehen. In einem Rund- schreiben hat die Ortsgruppe an alle ehe- maligen Mitglieder die Bitte gerichtet, dem Volksbund wieder beizutreten. Der Jahres- beitrags ist 6.— DM einschließlich kostenloser Lieferung des monatlich erscheinenden Heftes „Kriegsgräberfürsorge“. Selbstverständ- lich ist der Volksbund überparteilich und überkonfessionell. Auskunft, Gräbnachfor- schungen, Vermittlung von Lichtbildaufnah- men sowie Kranzniederlegungen erfolgen kostenlos durch den Volksbund. Die Organi- sation erfüllt damit Aufgaben, die unser aller Ehrenpflicht gegenüber unseren Gefallenen und ihrer Hinterbliebenen sind.

Auch in Ettlingen ist nach 1945 wieder eine Ortsgruppe gegründet worden, von der wir mehrfach berichtet haben. Der Volksbund hat es der Stadtverwaltung ermöglicht, das Ehren- feld auf dem Friedhof in der jetzigen Form auszugestalten. Deshalb sollten recht viele Ettlinger es als Pflicht ansehen, den auf frei- willige Beiträge angewiesenen Volksbund zu unterstützen. Wer seine Mitgliedschaft beim Volksbund erneuern oder neu anmelden will, wende sich an den Vorsitzenden Erich Kehrbeck, Schloß- gartenstraße 35. Eine Neugründungsversam- lung wird im Herbst stattfinden und an die- ser Stelle bekanntgegeben.

Busenbach erweitert seine Schule

Die kinderreichste Gemeinde des Albgaus — Einweihung des Neubaus am 7. September



Unser Bild zeigt das erweiterte Busenbacher Schulhaus: rechts der Altbau, links der Neu- bau mit Treppe und 7 Fenstern in beiden Stockwerken. Der Dachstuhl wurde auch über dem Altbau erneuert, so daß Alt- und Neubau zu einem harmonischen Ganzen verbunden sind (Architekt Fr. Baumann-Ettlingen). Foto L. Anderer, Busenbach

Wenn frohlich da durchs Albtal zieht, hoch auf der Höhe ein Dorflein liegt. Umgeben ist's von Wald und Flur, da ist es schön, ach glaub mir nur, So steig hinauf und schau danach, es ist mein liebes Busenbach.

Wenn der Wanderer die Wälder des Albtales durchstreift, die Höhenzüge links und rechts der Alb erklimmt, der Fahrgast der Albtal- bahn das Tal durchfährt, so sieht er an der Station Busenbach wohl ein paar Häuser der Wanderer die Kirchturnspitze. Was dahinter liegt, verbirgt dem Blick der Wald oder die Höhe. Dahinter aber liegt ein Gemeindegew- esse, das 2.300 Einwohnern Stätte ihres Le- bens ist, der Hort ihrer Familien, wo sie leben und sterben, arbeiten und ausrufen, lieben und hassen, Eigenschaften, wie sie nun zum menschlichen Leben gehören. Diese von unserem Lokalpoeten W. Zaich so einladend besungene Gemeinde Busenbach, über deren Entstehen wir einmal später chronologisch berichten werden, war zu Anfang des 19. Jahrhunderts mehr eine landwirtschaftliche Gemeinde oder ihrer Struktur nach noch un- erschlossen. Ihre Einwohnerzahl betrug in jener Zeit kaum die Tausend. Der Einbruch der Industrie wandelte auch das Gesicht un- serer Gemeinde zu einer mit industriellem Charakter. Mit der steigenden Bevölkerungsziffer, die im Jahre 1870 etwa 1100 Einwohner betrug, stieg auch die Kinderzahl. Ist die Gemeinde seit Jahrzehnten doch durch den Kinderreichtum bekannt. Busenbach ist er- wiesenermaßen die kinderreichste Gemeinde im Landkreis, ja wohl in ganz Nordbaden. Sie hatte im Jahr 1875 etwa 150 Schulkinder. Wie sehr die Gemeinde anwuchs, meistens durch den Kinderreichtum, geht aus der Tatsache hervor, daß die Zahl der Schulkinder um die Jahrhundertwende etwa 350 Schulkinder zählte. Schon damals mußte sich die Ge- meinde mit dem Gedanken eines neuen Schulhauses befassen. Rathaus, Schule und Lehrerwohnung waren in einem Gebäude un- tergebracht. Im Jahr 1905 konnte der Grund- stein zum Bau des neuen, für die damalige Zeit modernen Gebäudes gelegt werden. Ein Jahr später konnte die Einweihung stattfin- den und die Schule in Betrieb genommen werden. Nach dem ersten Weltkrieg aber zeigte die wachsende Zahl der Schulkinder, die auf 330 im Jahr 1925 angestiegen war, daß die 20 Jahre zuvor erbaute Schule in

einigen Jahren zu klein sein wird. Zu Beginn der Ara Hitler stieg die Zahl der schulpflich- tigen Kinder auf 400 an. Somit war die Vor- aussage, daß die Schule bald zu klein sein wird, erfüllt. Versuche, in jenen Jahren das Problem zu lösen, schlugen aus Gründen, denen heute nicht mehr nachgegangen werden soll, leider fehl. Wohl fiel durch Kriegs- und Nachkriegszeit die Kinderzahl, aber schon zu Beginn des zweiten Weltkrieges war die Lage so, daß ein Neu- bzw. Erweiterungsbau nicht mehr zu umgehen war. Aber alle Versuche, den Knoten zu lösen, mußten an der finan- ziiellen Seite scheitern. Ein geregelter Unter- richt konnte seit Kriegsende nicht mehr durchgeführt werden. Verbunden mit einem Mangel an Lernmaterial war die Ausbil- dungsmöglichkeit und damit die Grundlage des Allgemeinwissens unserer Entlassungs- schüler in Frage gestellt. Die Zahl der Schul- kinder stieg wieder an. Der Tiefpunkt der Geburtenziffer ist überwunden. Es steht zu erwarten, daß in Kürze die Zahl der Ab- schützten die Zahl 70 wieder erreicht ist. Durch die Einweisung der Ostvertriebenen stieg die Zahl der Schulkinder sprunghaft. Ihr Anteil an der Zahl beträgt 40 Kinder. Es bleibt ein besonderes Verdienst unserer Ge- meindevertretung, daß sie dieses Problem energisch angefaßt und zu einem glücklichen Ende nunmehr geführt hat. Nach langwieri- gen Verhandlungen mit allen in Frage kom- menden Behörden wegen der notwendigen Finanzierung konnte im vorigen Jahr der erste Spatenstich zum Neu- bzw. Erweiter- ungsbau getan werden.

Der Planfertiger und bauleitender Architekt Baumann (Ettlingen) hat die Frage des Erweiterungsbaus in idealer Weise gelöst. Das neue Gebäude paßt sich stilgerecht und architektonisch dem Ortsbild der Schulstraße an. Durch Abbruch der westlichen Umfau- sungsmauer wurde die Verbindung zum alten Teil der Schule geschaffen. Das neue Ge- bäude, das durch den Umbau des Dachstuhls mit dem älteren einen neuen erhielt, wurde mit allen Errungenschaften der modernen Technik nach hygienischen Gesichtspunkten erbaut. Sechs große Schulzimmer nach Süden, Westen und Norden mit hohen, lichten Fen- stern machen den Unterricht für Lehrer und Schüler nunmehr zur Freude. Im geräumigen Keller liegen die Räume für die Zentralhei- zung sowie ein Schülerbad, das jedoch erst in

nächster Zukunft in Betrieb genommen wird. Im ersten Stock liegen die Toiletten für die Knaben, im zweiten die für die Mädchen, ebenfalls hygienisch sauber und einwandfrei. Im Dachgeschoß befindet sich außerdem ein Raum für den Modellbau, wo die Knaben ihren beruflichen Neigungen frönen können. War es bisher unmöglich (einige Zahlen mö- gen dies illustrieren), einen geregelten Unter- richt durchzuführen, so kann nun nach Fer- tigstellung des Erweiterungsbaus der tägliche Unterricht wieder in geordnete Bahnen gele- nkt werden.

Eine Klasse wartete immer auf den Eintritt zum Unterricht. Elf Unterrichtspersonen des gesamten Lehrerkollegiums einschließlich Re- ligionslehrer mußten in vier Räumen (teil- weise stand noch ein Raum im Rathaus zur Verfügung) den Unterricht erteilen. Nunmehr stehen für den Unterricht der elf Volksschul- klassen zehn Räume zur Verfügung. Es be- deutet dies nicht nur eine Erleichterung für das Lehrpersonal, sondern auch für die Kinder, die gleich dem Alteren mit überzei- gten Nerven zu tun haben. Eine kleine Beob- achtung bestätigt diese Feststellung.

Am Samstag, den 7. September soll nun das Werk seine Krönung erfahren. Die Gemeinde mit dem am Bau beteiligten Firmen kann mit der Gemeindevertretung voll Stolz und Freude auf dieses nunmehr besendete Werk blicken. Mit dem Planfertiger und verantwortlichen Bauleiter Architekt Baumann waren folgende Firmen am Bau beteiligt: Grab- und Maurer- arbeiten: Hal und Schmal, Busenbach-Ettlin- gen; Zimmerarbeiten: Stoll, Hiersbach; elek- trische Anlagen: Schwab, Busenbach; Gipser- arbeiten: Hall und Schmal, Busenbach-Ettlin- gen; Renner, Durlach; Installation und sani- täre Anlagen: Mackert, Ettlingen; Neumeier, Busenbach; Wand- und Bodenplatten: Ploth, Ettlingen; Parkettböden: Schorpp, Würmers- heim; Glaserarbeiten: Denniger, Langenstein- bach; Malerarbeiten: Schroth, Busenbach; Schreinerarbeiten: L. Ochs, Busenbach; Sig- naluhranlage: Hagel, Ettlingen; Schmiedear- beiten: A. Bauer, Ettlingen.

Der erste Septembersonntag wird die ganze Gemeinde zu einem Gemeindefest vereinen. Auch nach außen hin soll dem Werk durch die Abhaltung eines Bazars Ausdruck gege- ben werden. Die Einweihungsfeierlichkeiten beginnen bereits am Samstagabend, 6. Sept. Offiziell nimmt das Fest mit einem Festgot- tesdienst um 19 Uhr am Sonntag, den 7. Sep- an dem sämtliche Vereine geschlossen sich beteiligen, seinen Anfang. Danach Frühshop- penkonzert beim Schulhaus. Nachmittags 2.00 Uhr feierliche Einweihung, bei der auch die Behörden anwesend sein werden. Ein fest- liches Programm ist vorbereitet. Montag ist der Tag der Schule. Alt und jung, groß und klein, ja die ganze Umgebung ist zu diesem Fest herzlich eingeladen, vor allem die Ein- wohnerschaft des Alb- und Pfingzgaus. E

Vereine berichten

Gartenfest der Kolpingfamilie

Morgen Sonntag hält die Kolpingfamilie im Hof und Garten des St. Elisabethenhauses ein Gartenfest ab. Beginn 15 Uhr. Für ein reichhaltiges Programm, für Unterhaltung, Kurzwitz und Humor sowie für Stärkung durch Speise und Trank ist gesorgt. Die Kol- pingfamilie will dadurch nicht nur ihren Mit- gliedern und Freunden ein paar frohe Stunden bereiten, sondern stellt die ganze Veranstaltung in den Dienst einer gemeinnützigen Sache. Vor allem soll der Reingewinn Beitrag sein für die schon seit langem in irgend einer Form geplanten Herberge für durchwan- dernde Gesellen, zugleich auch zur Unter- stützung des beruflichen Wanderns und der fachlichen Weiterbildung der eigenen Mit- glieder.

DJK

Das Training der DJK-Handballer findet jeweils montags und freitags um 18.00 Uhr auf dem kleinen Sportplatz hinter dem städt. Bauhof statt.

Wegen des Spieles gegen Rastatt am Sama- tag, 6. Sept. in Rastatt findet am Mittwoch um 20 Uhr eine Spielerversammlung im Ju- gendheim statt (Sport mitbringen). Das Train- ing am kommenden Freitag fällt daher aus.

MGV „Liedertafel“ Ettlingen

Bei genügender Beteiligung startet am 14. September der geplante Familienausflug der Liedertafel. Der Ausflug wird mit Omnibus- sen durchgeführt und berührt u. a. das Holz- bachtal, Wildbad, Kältenbrunn, Gernsbach. Den Abschluß des Ausfluges bildet der Tanz- abend im Gasthaus zum „Ochsen“ in Kuppen- heim. Sämtliche Sängerinnen und Sänger so- wie die passiven Mitglieder der Liedertafel sind mit ihren Angehörigen und Freunden zu diesem Ausflug herzlich eingeladen.

Im Vereinslokal — Gasthaus zum Engel — liegt eine Teilnehmerliste auf. Die Anmel- dung oder Eintragung sollte möglichst vor dem 5. September erfolgt sein.



Ortsgruppe Ettlingen

Der Ausflug mit den Hinterblie- benenfrauen und Müttern findet auf jeden Fall am Mittwoch, 3. Sept. statt. Abfahrt um 13 Uhr am Stadtbahnhof mit 3 Omnibussen. Weitere Anmeldungen können nicht mehr angenommen werden, da alle Plätze belegt sind. — Mit dem Beitrags- einzug für September wird an alle Mitglieder ein Rundschreiben abgegeben, dessen Inhalt besonders zu beachten ist. — Auf der Mitglie- derversammlung am Montag, 7. September in der „Krone“ nachm. um 3 Uhr wird eben- falls hingewiesen. — Nächste Sprechstunde ist am Samstag, 6. September im Schloß — Schloßhof rechts in der Hiltfeschule. HS.

KPD Ortsgruppe Ettlingen

Am kommenden Sonntag, 31. 8., 1/10 Uhr in den „Drei Möhren“ Versammlung über: „Kann in Deutschland der Sozialismus ver- wirklicht werden?“ Freunde sind willkommen.

